



25 Teilnehmer waren es diesmal, die am Kompaktseminar an einem außerschulischen Lernort, dem Umweltzentrum Habsberg, teilgenommen haben. Der Wald als außerschulischer Lernort, z.B. im Rahmen eines Schullandheimaufenthaltes bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten Wissen zu diesem komplexen Ökosystem forschend-entdeckend zu vermitteln und gleichzeitig die Naturverbundenheit zu stärken.



Was wächst im Wald? Was krabbelt im Wald? Verschiedene Methoden, wie z.B. der Spiegellauf bietet die Möglichkeit nicht nur den Waldboden, sondern auch das „Dach“ des Waldes genauer zu betrachten. Einfache Hilfsmittel, wie Schnapdeckelgläser und Lupen eröffnen neue Perspektiven zum erlebnisorientiertem Lernen.



Weitere Stationen des Kompaktseminars waren ein Ökobetrieb, der seit nunmehr 3 Jahrzehnten nach ökologischen Prinzipien geführt wird, sowie der Zoo Nürnberg, wo die Praxisumsetzung der laufenden Doktorarbeit des Lehrstuhl „Blaue Welten – Anpassungen an ein Leben im Wasser“ kennenzulernen war.

Die Methode des Geocaching, als elektronische Schatzsuche nützt auch dem Biologieunterricht. Durch gezielte Aufgabenstellungen im Rahmen der GPS-Koordinatensuche lässt sich dabei Wissen auf spielerische Weise abfragen.

